

Ye
5155

Lob =
und
Danc = Gebeth /

Nebst einigen
Liedern /

So nicht in allen Gesang-Büchern zu befinden,
Welche
Bey dem

Am Feste Allerheiligen

Anno 1721.

in Sittau

Angestellten Gottes-Dienste zu gebrauchen.

Welchem beygefüget

Das auf solchen Fest-Tag gelegte
ordentliche Evangelium und Epistel.

Daselbst druckt Michael Hartmann.



1721

1721

1721

1721

1721

1721

1721

1721

1721

1721

1721

1721

1721

1721

1721

1721





Bebeth/

So nach den Predigten abzulesen.

S Allmächtiger, Ewiger, Gütiger Gott, Du treuer Hirte und Bischoff Unserer Seelen, Wir kommen heute mit Frohlocken vor den Thron deiner heiligen Majestät, und preisen deine überschwengliche Güte, und Barmherzigkeit an diesem Tage, da Du vor numehro zwey hundert Jahren deinen Knechten deine Werke, und deine Ehre ihren Kindern erzeiget hast, da Du bist Unserer Stadt und deren Einwohnern nach ausgestandener grausamen Pest, und andern Unglück freundlich gewesen, und Sie gekrönet mit Gnade wie mit einem Schilde.

Wir dancken Dir von Grund, unserer Herzen, daß Du unsre Väter mit Gelindigkeit und vieler Verschönerung regieret, und nicht nur den Bürg-Engel weichen heissen, sondern auch vornehmlich die langwürige Theu-
rung

zung deines alleinseligmachenden Wortes, worunter
Unsre Vorfahren geraume Zeit geschmachtet, aus un-
endlicher Güte gewendet, Dein heiliges Evangelium
Ihnen rein und lauter verkündigen lassen, die zerfallene
Hütte Davids auffgerichtet, und bis daher dein Göttli-
ches Wort, welches unserer Herzen Freud und Trost ist,
mit grossen Schaaren Evangelisten gegeben. Du Gott
aller Götter hast der Elenden Seuffzen erhöret, und wie-
der aller Menschen Dencken oder Hoffen, eine Hülffe ge-
schafft, daß man getrost hat lehren, und heute vor zwey
hundert Jahren in diesen dir gewidmeten Tempel zu der
reinen Predigt des Evangelii den Anfang machen dürf-
fen. Du hast ja wohl dein Erbe, welches dürrer gewe-
sen ist, erquicket, Du hast Dir einen Weinstock aus Egn-
pten gehohlet, und in dieser Zittauischen Gemeine ge-
pflanzet, Du hast vor ihm die Bahn gemacht, und ihn
lassen einwurzeln, daß er daß Land erfüllet. Ja Du
hast deinen Weinberg mit Gnade heimgesucht, und bis
daher in Bau erhalten, auch nicht gestattet, daß wilde
Thiere ihn verderbet, oder wilde Säue ihn zumühlet. O
Herr Gott wie haben die Feinde so hefftig dawieder ge-
tobet, wie haben die Leute so vergeblich geredet? Wie ha-
ben sich unsere Widersacher vereiniget, wieder dein Volk
und deine verborgene, ob sie es ausrotten könnten, daß
der Evangelischen Lutherischen Lehre nicht mehr gedacht
würde. Die Wasserströme haben sich erhoben, die Was-
ser

ferströme haben gebrauset, die Wassertwogen sind groß
gewesen, und haben greulich gebrauset, doch Du O
HERR unser GOTT bist grösser gewesen in der Höhe.
Dein Wort ist die rechte Lehre geblieben, und Heiligkeit
die Zierde deines Hauses ewiglich. Du hast deine War-
heit treulich gehalten im Himmel, Du bist der Schild ge-
wesen, der Uns zu Ehren gesetzt, und unser Haupt auffge-
richtet, Du hast die Mauern gebauet, daß uns die Feinde
nicht überwältigen, noch die ungerechten dämpffen mögen,
dein Wort ist unsers Fusses Leuchte geblieben, und ein Licht
auff unsern Wegen, Du hast uns Lehrer gegeben nach
deinen Herzen, und uns mit guten Wächtern und Hir-
ten versehen, die uns das Wort Gottes gesaget, und
die Heiligen Sacramenta unverfälscht administriret ha-
ben. Dafür dancken wir Dir Gott Zebaoth, und brin-
gen Dir an diesen Lob und Freuden-Tage in Tieffster De-
muth die Farren unsrer Lippen. Unsrer Seele lobet Dich,
und was in uns ist, deinen heiligen Nahmen. Unsrer
Seele soll Dich rühmen, und nimmermehr vergessen, was
du uns gutes gethan hast. Niemand HERR ist Dir
gleich unter allen Göttern, Du bist wunderbarlich/ und
ein König über alle Götter. Komt lasset uns anbeten
knien und niederfallen vor den HERRN der uns gemacht,
und uns bey reiner Lehre so lange Zeit erhalten hat.
Ihr Jünglinge mit den Alten preiset mit uns den HERRN,
und laßt uns mit einander seinen Nahmen erhöhen.
Jauch-

Tauchzet GOTT alle Land, lobsinget zu Ehren seinen
Nahmen, rühmet ihn herzlich, sprecht zu GOTT, wie
wunderlich sind deine Wercke.

Wir bitten aber hierneben auch demüthiglich / Du
O gütiger GOTT wollest uns und unsere Nachkommen
im Lichte deines Antlitzes wandeln, und über deinen
Nahmen frölich seyn lassen immerdar.

Ach HERR, der Du sitzest über Cherubim er-
scheine doch beständig in dieser Dir gewiedmeten Woh-
nung mit deiner Gnade, der Du Israel hütetest wie die
Schafe, erhalte uns die theure Beylage deines heiligen
Wortes samt den ungestümmelten Gebrauch der Hoch-
würdigen Sacramenten. Laß in diesen deinen Tempel
dein Feuer und Heerd nicht verlöschen, laß darinnen alle-
zeit herrliche Dinge geprediget werden, daß dein Wort
reichlich unter uns wohne, daß nicht Menschen Lehre,
oder Schwärmeren überhand nehme. Wende unser,
und unserer Nachkommen Augen ab, daß sie nicht sehen
nach unnützer Lehre, Erleuchte uns daß wir glauben,
dein Wort allein sey die rechte Lehre, und die Furcht des
HERRN sey der rechte Gottesdienst. Ach theuerster
Heyland Christe JESU, der Du versprochen hast deine
gläubige Kirche zu schützen, und zu erhalten, daß auch
die Pforten der HölLEN sie nicht überwältigen solten, laß
Dir doch dein armes Häufflein dein Zittauisches Zion
zu

zu deiner unaussprechlichen Gnade befohlen seyn, verzeihe uns den schändlichen Undanck gegen dein Göttliches Wort, und die unverantwortliche Verachtung der schönen Gottesdienste, welche viel unter uns bey dem Reichthum deiner Gnaden-Schätze offtmahls spüren lassen, erbarme dich unserer, und weiche nicht von dieser Stadt mit deiner heilsamen Lehre um etlicher Ungerechten willen. Bedecke mit deinen vollkommenen Verdienst unsere Mängel und Gebrechen, und versöhne uns mit deinen Himmlischen Vater, wenn unsre Sünden gen Himmel schreyen, und die Missethat deines Volckes groß wird. Herr Gott Heiliger Geist, leite uns und unsere Kinder fernertweit in deiner Wahrheit und lehre uns, erhalte unser Herz bey dem einigen, daß wir deinen Nahmen fürchten, steure mächtig allen Kotten und Aergernüssen, schütze deine hochbetrübt und bedrängte Kirche, die Seele deiner Turtel-Taube wieder des Teuffels Gewalt, und der Welt Toben, stehe uns allen bey, wenn wir um deines Heiligen Nahmens willen solten angefochten und verfolget werden, ach laß uns alsdenn nicht entfallen von den rechten Glaubens Trost, sondern in den Ofen des Creuzes und Verfolgung bewährter erfunden werden, als das köstliche Gold, so durchs Feuer geläutert ist. Und weiln endlich der Abend dieser Welt herbey nahet, und sich der Tag geneiget hat, so laß uns der seligen Erscheinung der Herrlichkeit des grossen Gottes,
und

und unsers Heylandes JESU Christi mit Verlangen
und Freuden erwarten, mache uns aber auch tüchtig,
und geschickt, mit ihm aus dieser streitenden Kirche ein-
zugehen in die triumphirende, wo wir einen Sabbath
nach den andern feyern werden, in Ewigkeit, da das Lam
mitten im Stuhl uns wird wenden / und GOTT mit uns
wird unser GOTT seyn. Amen! Ach verstopfe dieses un-
ser Herzliches Gebeth und Seuffzen du Heilige Dreyfal-
tigkeit mit deiner gnädigen Erhörung, Amen!

1.
Lobet GOTT in seinem Hei-
thum,
Gebet dem HERRN Ehr und
Ruhm,
Und preiset seine grosse Pracht,
Wohl in der Feste seiner Macht.

2.
Lobt Jhn in seinen Thaten all:
Groß sind seine Wercke allzu-
mahl,
Lasset euch finden stets bereit,
Zu loben seine Herrlichkeit.

5.
Lobt GOTT mit hellen Cymbeln feyn,
Lasset uns in HERRN frölich seyn:
Alles was lebt und Odem hat,
Lobe den HERRN früh und spath.

3.
Lobet den HERRN mit frölichen
Muth,
Und blaset die Posaunen gut!
Mit Psalter und mit Harffen-
Spiel,
Lobt Jhn und macht der Freu-
den viel.

4.
Lobet den HERRN mit Gesang,
Und laßt hergehn der Paucken
Klang:
Die Saiten lieblich klingē drein
Mit Pfeiffen frölich an den
Reign.

Lobet

1.

Lobet Gott unsern HErrn,
In seinem Heilichum,
Zu Lobe seinen Ehren.
Macht Herrlich seinen Ruhm,
Lobt Ihn in Firmamente,
Da seine grosse Swalt,
Und sein starck Regimente
Zu sehn ist mannigfalt.

2.

Lobet mit Herz und Munde
All seine Wunderthat,
Die Er zu aller Stunde
Häuffig verrichtet hat,
Ob seiner Majestäten,
Und grossen Herrligkeit
Thut sein Lob weit ausbreiten,
In alle Ewigkeit.

3.

Lobet Ihn frölich alle
Mit der Posaunen Klang,
Dem HErrn zugefallen
Macht ein lieblich Gesang.
Mit Psalter, Harff und Geigen,
Sambt andern Instrument,
Mit Paucken, Pfeiffn und
Reigen,
Preisset sein Lob behänd.

4.

Des HErrn Nahmen alle
Lobet mit Saiten-Spiel,
Mit hellen Cymbel-Schalle
Macht seines Lobes viel,

Mit Cympeln, die wohl klingen,
Rühmt seine Gütigkeit,
Von seinen Lob thut singen
Immer und allezeit.

5.

Es soll den HErrn loben
Und preisen immerdar
Im Himmel hoch dort oben
Die Engelsehe Schar,
Desgleichen auch auf Erden
Alles was Odem hat,
Soll seines Ruhms voll werden
Preisen sein Wunderthat.

6.

Amen mit Mund und Herzen
Sprecht, Ihr gläubge Schar,
All Traurigkeit und Schmer-
zen,
Treibt von euch gang und gar
Seid frölich in dem HErrn,
Und lobt Ihn allezeit,
Er wird in Freud verkehren
All euer Herzeleid.

7.

Er wird euch reichlich geben
Als, was euch nöthig ist
Allhier in diesem Leben,
Und dort zu aller Frist,
Wird euch im Himmel führen
Und selig machen gar,
Thuts mit einm End betheuren,
Amen, das werde wahr!

B

Mel.

^{1.}
Ich will mit Dancken kommen
In den gemeinen Rath,
Der rechten wahren Frommen,
Die Gottes Rath und That
Mit seinem Lob erhöh'n,
Zu denen will ich treten,
Da soll mein Danck und Be-

ten
Von ganzen Herzen gehn.

^{2.}
Groß ist der Herr und mächtig,
Groß ist auch was Er macht,

Wer auffmerckt, und andächtig
Nimmt seine Werck in acht,
Hat eitel Lust daran.
Was seine Weisheit setzet
Und ordnet, das ergötzet/
Und ist sehr wohl gethan.

^{3.}
Sein Heil und grosse Güte
Steht fest und unbewegt,
Damit auch dem Gemütthe,
Das uns im Herzen schlägt,
Dieselbe nicht entweich,
Hat Er zum Glaubens-Zun-

der
Ein Denmahl seiner Wunder
Bestiftt in seinem Reich.

^{4.}
Gott ist voll Gnad und Gaben,
Giebt Speiß aus milder Hand,
Die Seinen wohl zu laben,
Die Ihn allein bekandt,
Denckt stets an seinen Bund,
Giebt denen, die Er weiden
Will mit dem Erb der Heyden,
All seine Thaten kund.

^{5.}
Das Würcken seiner Hände,
Und was Er uns gebeut.
Das hat ein gutes Ende,
Bringt rechten Trost und
Freud,

Und Wahrheit, die nicht treugt.
Gott leitet seine Knechte
In dem rechtschaffnen Rechte,
Das sich zum Leben neigt.

^{6.}
Sein Herz läßt Ihm nicht
reuen,
Was uns Sein Mund ver-

spricht,
Gieb endlich und mit treuen,
Was unser Unglück bricht,
Ist freudig, unverzagt,
Uns alle zu erlösen
Von Creuz und allem Bösen,
Das seine Kinder plagt.

Sein

7.
Sein Wort ist wohl gegründet,
Sein Mund ist rein und klar,
Worzu Er sich verbindet,
Das macht Er fest und wahr,
Und wird Ihm gar nicht schwer,
Sein Nahme, den Er führet,
Ist heilig und gezieret
Mit grossen Lob und Ehr.

8.
Die Furcht des H Erren giebet
Den ersten besten Grund
Zur Weisheit, die Gott liebet,
Und rühmt mit seinem Mund.
O wie klug ist der Sinn,
Der diesen Weg verstehet,
Und fleißig darauff gehet!
Des Lob fällt nimmermehr.

I.

Christe, Du Beystand deiner Creuz-Gemeine,
Eile, mit Hülff und Rettung uns erscheine,
Steure den Feinden, ihre Blut-Gedichte,
Mache zu nichte :;

2.

Streite doch selber für uns arme Kinder,
Wehre dem Teuffel seine Macht, verhinder
Alles, was kämpffet wieder deine Glieder,
Stürze darnieder :;

3.

Friede bey Kirch und Schulen uns beschere,
Friede zugleich der Policen gewähre,
Friede den Herzen, Friede dem Gewissen
Gieb zu genüssen :;

4.

Also wird zeitlich deine Güt' erhoben,
Also wird ewig und ohn Ende loben
Dich, O Du Wächter deiner armen Heerde,
Himmel und Erde :;

Epi

Epistel.

Am Fest-Tage Allerheiligen

Apocal. VII, 2. 3.

Und ich sahe einen andern Engel auffsteigen von der Sonnen Auffgang, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes, und schrey mit grosser Stimme zu den vier Engeln, welchen gegeben ist zu beschädigen die Erde, und das Meer. Und er sprach: Beschädiget die Erde nicht, noch das Meer, noch die Bäume, biß daß wir versiegeln die Knechte unsers Gottes an ihren Stirnen.

Evangelium.

Am Fest-Tage Allerheiligen/

Matth. V, 1. usq; 12.

Wal Er aber das Volck sahe / gieng Er auff einen Berg / und sazte sich / und seine Jünger traten zu Ihm / und Er that seinen Mund auf / lehret sie / und sprach: Selig sind / die da geistlich arm sind / denn das Himmelreich ist ihr. Selig sind / die da Leid tragen / denn sie sollen getröstet werden. Seelig sind die Sanftmüthigen / denn sie werden das Erdreich

reich besitzen. Selig sind / die da hungert und
dürstet nach der Gerechtigkeit / denn sie sollen
satt werden. Selig sind die Barmherzigen /
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Se-
lig sind die reinen Herzens sind / denn sie
werden GOTT schauen. Selig sind / die Fried-
fertigen / denn sie werden GOTTES Kinder heiß-
sen. Selig sind / die um Gerechtigkeit willen
verfolget werden / denn das Himmelreich ist
ihr. Selig seyd ihr / wenn euch die Menschen
um meinet willen schmähen und verfolgen / und
reden allerley Übels wieder euch / so sie daran
lügen. Seyd frölich und getrost / es wird euch
im Himmel wohl belohnet werden. Denn also
haben sie verfolget die Propheten / die vor euch
gewesen sind.

Einrichtung des GOTTES-Dienstes

Sonnabends und Sonntags den 1. und 2. Novembr. 1721.

Sonnabends den 1. Novembr. nach Mittags um 2. Uhr
wird die gewöhnliche Vesper folgender gestalt gehalten.

Chorus Musicus kommet mit dem Liede in die Kirche:

Nun lob meine Seel den Herren.

Pa-

Pastor intoniret: Deus in adjutorium meum intende.

Chorus: Domine ad adjuvandum.

Organist præambuliret auf den Psalmen:

Laudate Dominum omnes gentes welchen

Chorus hierauff cum Organo singet.

Organist præambuliret ferner zum Choral 113. Psalms,

Chorus singet demselben: Lobe den HErrn meine Seele, 2c.

Organist præambuliret abermahl auf dem 148. Psalm.

Chorus singet den Choral des 148. Psalms.

Lobet ihr Himmel den HErrn, 2c.

Organist præambuliret zu dem Lateinischen Hymno:

O lux beata Trinitas &c.

Chorus singet denselben Teutsch. Der du bist drey in Einigkeit.

Pastor intoniret: Wir loben GOTT dem Vater, Sohn und

Heiligen Geist, Alleluja,

Chorus: Und preisen ihn von nun an bis in Ewigkeit, Alleluja.

Organist præambuliret zum Magnificat, welches

Chorus Teutsch absinget: Meine Seele erhebt den HErrn 2c.

Organist præambuliret auf das Lied, Lobt GOTT in seinem Hei-
ligthum, welches

Chorus absinget, und so dann vom
Pastore die Collecte gesungen, auch endlich mit denen Liedern:

GOTT sey uns gnädig und barmherzig.

Allein GOTT in der Höh sey Ehr, und.

Nun dancket alle GOTT, 2c. geschlossen wird.

* * *

Abends um 4. Uhr wird ein Abend=Gebeth gehalten, und
der Anfang mit dem Liede gemacht,

Eine feste Burg ist unser GOTT.

Worauf der Dienstags=Prediger, Hr. M. Hänßchel, eine
kurz

kurze Rede und Ermunterung zu morgender Andacht von der
Canzel hält, und sodann das gewöhnliche Abend-Gebeth ver-
richtet, welches zuletzt mit dem Liede

Wår GOTT nicht mit uns diese Zeit, sich endiget.

Sonntags den 2. Novembris fängt sich der Gottes-Dienst
früh zu gewöhnlicher Zeit mit dem Liede an:

Es woll uns GOTT genädig seyn, &c.

Missa figural, auf der Orgel.

Collect und Epistel auff's Fest Allerheiligen,
Apocal. VII, v. 2. & 3.

Chorus singet das Lied.

Ich will mit dancken kommen &c.

Collect und Evangelium Matth. V, v. 1. ad 12.

Musik auf zwey Orgeln.

Glaube.

Predigt.

Zwischen der Predigt:

... Jesu wir sind hier, &c.

Predigt:

Herr GOTT dich loben wir. Auf allen dreyen Or-
(geln.

Præfatio,

SANCTUS.

Verba Institutionis.

Musik, und denn ferner unter der Communien die Lieder.

O Herr GOTT dein Göttlich Wort.

Ein feste Burg ist unser GOTT.

Christe Du Beystand deiner Creuß-Gemeine.

Nun lob mein Seel den Herren.

Lobt GOTT in seinen Heiligthum.

Los

Q 17e 5/55 X 36A 7699 VD18
Lobet GOTT unsern HERRN in seinen Heiligthum.
In dich hab ich gehoffet HERR, ic.
Collect und Seegen.

Nun dancket alle GOTT.
Nun GOTT Lob es ist vollbracht.

* * *
Der Nachmittägige GOTTES-Dienst fänget sich wie gewöhnlich
sich $\frac{2}{4}$ auf 1 Uhr an mit folgenden Liedern:

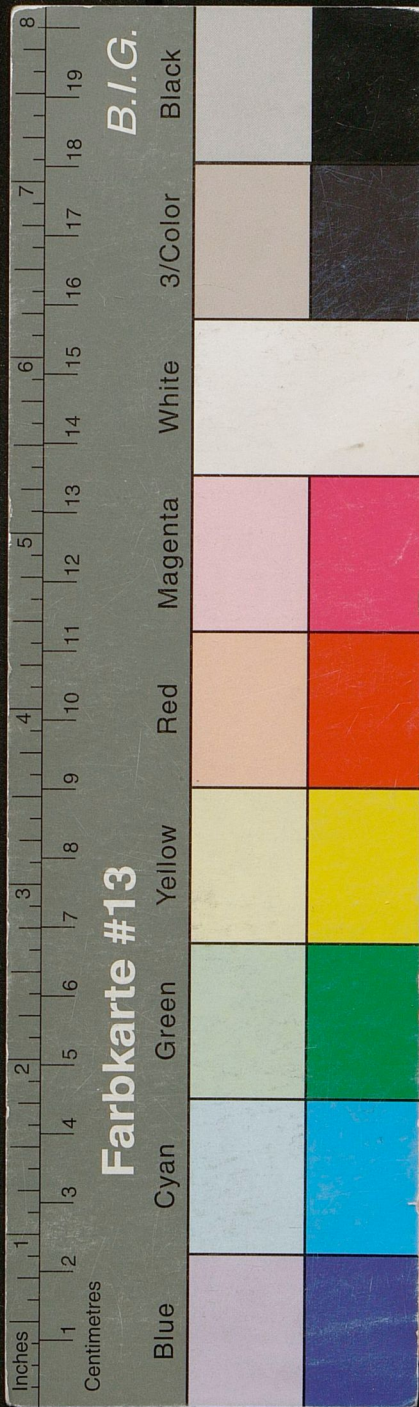
Lobet GOTT unsern HERRN in seinem Heiligthum.
Ein feste Burg ist unser GOTT.
O HERR GOTT dein GÖTTlich Wort, ic.
Predigt.

Zwischen der Predigt:
Liebster JESU wir sind hier.

Nach der Predigt:
HERR GOTT dich loben Wir. Mit allen Orgeln.
So dann die Musicalische Vesper, und nach
Endigung folgende Lieder.

Erhalt uns HERR bey deinem Wort.
Christe Du Beystand deiner Kreuz-Gemeine,
Wo GOTT der HERR nicht bey uns wär.
Ich bleib bey uns HERR JESU Christ.
Nun GOTT Lob es ist vollbracht.





B.I.G.

Farbkarte #13

Q. N. 160, 20.

37

Ye
5155

Lob =

und

Danck = Gebeth /

Nebst einigen

Liedern /

So nicht in allen Gesang-Büchern zu befinden,

Welche

Bev dem

Am Feste Allerheiligen

Anno 1721.

in Sittau

Angestellten Gottes-Dienste zu gebrauchen.

Welchem beygefüget

Das auf solchen Fest-Tag gelegte
ordentliche Evangelium und Epistel.

Daselbst druckts Michael Hartmann.

